

## **Kraut oder Unkraut-kompostierbar oder nicht?**

Bei einer sorgfältigen Kompostierung entstehen durch die Bakterielle Erhitzung während der Heissrotte hohe Temperaturen von 40 – 60 °C im Innern des Kompostes. Dadurch werden Krankheitskeime und Samen abgetötet.

Zur Optimierung der Heissrotte sollten die Pflanzen (Wurzeln ohne Erde) gut zerkleinert werden und mit Strukturmaterial vermischt sein.

## **Unkraut**

Um die Vermehrung von unerwünschten Kräutern im Garten zu verhindern, ist es von Vorteil, wenn diese vor der Samenbildung gejätet werden.

## **Samenkräuter**

Samentragende Kräuter sollten gut zerkleinert in der Mitte des Haufens oder des Silos kompostiert werden. Die meisten Wildkräutersamen ertragen die Hitze nicht und verlieren während der Kompostierung ihre Keimfähigkeit.

## **Wurzelkräuter**

Unterirdische Ausläufer (weisse Wurzeln) von Winden, Quecken, Giersch oder Ackerdisteln, sollten zuerst vollständig getrocknet werden, damit sie wirklich absterben. Ihre Stängel und Blätter lassen sich jedoch problemlos kompostieren.

Mehltaubefallene Blätter von Zucchetti, Kürbis oder kranken Tomatenstauden müssen zuerst gut zerkleinert werden, bevor sie im Zentrum des Kompostes verteilt werden.

## **Vorsicht !!**

### **In die Kehrriemtabfuhr gehören**

- Rosskastanienblätter, welche von Miniermotten befallen sind
- Von Sternrost befallene Rosenblätter
- Ambrosia – eine eingeschleppte Pflanze, welche heftige Allergien auslösen kann.
- Alle Teile des japanischen Staudenknöterichs